

Vor- und Nachteile der organisatorischen Ansiedlung von OGD bei einer Statistikstelle

- Vorteile
 - Aus Sicht des Regierungsrates bzw. der Gesamtverwaltung
 - Aus Sicht der Statistikstelle
- Nachteile
- Fazit

Vorteile

Aus Sicht des Regierungsrates bzw. der Gesamtverwaltung

OGD passt zum Grundauftrag der Statistikstelle

Der Leistungsauftrag einer Statistikstelle umfasst primär die Erschliessung, Aufbereitung und Veröffentlichung von Daten für eine breite Öffentlichkeit. OGD passt zu diesem Grundauftrag.

Datenkompetenzen

Die Statistikstelle verfügt über die notwendigen Kompetenzen im Umgang mit Daten. Dies beinhaltet u.a. die Pflege der Metadaten, einheitliche Codierungen, das Bewusstsein für eine saubere Dokumentation etc.

Nebenbedingung: Da es sich bei einem Teil der Daten um Geodaten handelt, empfiehlt sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Geoinformation. Die Statistik soll auch weitere Datenthemen mit den entsprechenden Dateneignern koordinieren (z.B. Bild-/Archivdaten, Echtzeitdaten/Messdaten).

Sensibilität im Umgang mit „heiklen“ Daten

Nicht alle Daten eignen sich für die Freigabe als OGD. Die Statistikstelle hat aufgrund der täglichen Arbeit viel Erfahrung mit Datenschutz- und Datensicherheitsfragen. Sie weiss zum Beispiel, wie stark Personendaten aggregiert werden müssen, damit nicht mehr auf Einzelpersonen zurückgeschlossen werden kann.

Übergeordnete Sichtweise

Die Statistikstelle denkt und handelt ganzheitlich und departementsübergreifend. Sie hat oft eine Querschnittsfunktion. Sie arbeitet nicht nur mit den Ämtern des eigenen Departements, sondern mit Dienststellen aus der ganzen Verwaltung. Dies hilft bei der Erschliessung geeigneter Datenbestände aus allen Ämtern für OGD.

Die Statistikstellen werden als neutrale, fachlich unabhängige Stellen wahrgenommen.

Vielfältige Kontakte

Die Statistikstelle hat Kontakte mit Ämtern der verschiedenen Departemente. Zudem hat sie in der Regel auch Kontakte zum Bund und zu anderen föderalen Ebenen (Kantone/Gemeinden). Auf Bundesebene ist OGD beim Bundesamt für Statistik (BFS) angesiedelt. Die direkte Kontaktstelle für das BFS ist bereits die Statistikstelle. Für die Kommunikation können die bestehenden Kommunikationskanäle und Gremien verwendet werden.

Schnelle Resultate

Für eine Statistikstelle sind erste OGD-Daten rasch publizierbar. Damit werden gegen Aussen schnell Projekterfolge sichtbar.

OGD wird gestärkt durch die Ansiedlung bei einer Stelle, die über grosse Datenkompetenz verfügt. Durch die Nutzung bestehender Ressourcen und Synergien erhält das Thema OGD zudem ein gutes Fundament.

Aus Sicht der Statistikstelle

Vertiefung der Kontakte zu Ämtern, Erschliessung neuer Daten

In der Rolle als OGD-Koordinationsstelle vertieft und verbreitert die Statistikstelle die Kontakte zu anderen Ämtern der kantonalen (bzw. städtischen) Verwaltung. Dies hilft bei der Datenererschliessung (z. B. aus Registern) für die Zwecke der öffentlichen Statistik.

Ausbau der Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien

Die Zuständigkeit für OGD hilft den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Statistikstelle, ihr Wissen und ihre Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien, Datenformaten, Tools etc. weiterzuentwickeln. Damit kann auch die Automatisierung der Datenverarbeitung für die Daten der öffentlichen Statistik weiterentwickelt werden.

Durch den Erwerb zusätzlicher Kompetenzen wird die Zukunftsfähigkeit der Statistikstellen erhöht.

Kompetenzzentrum für Daten

Die Statistikstelle kann sich als Ansprechpartner und Dienstleister für alle Aspekte im Umgang mit Daten positionieren: Erhebungen, Datenhaltung, Datenschutz, Methodik, Interpretation, Diffusion.

Strategie digitale Verwaltung

Ist die Zuständigkeit für OGD bei der Statistikstelle angesiedelt, wird sie eher als wichtiger Player bei strategischen Themen/Projekten im Bereich digitaler Verwaltung wahrgenommen und eingebunden.

Erschliessung neuer Nutzerkreise

OGD kann der Statistikstelle helfen, neue Nutzerkreise auch für die Daten der öffentlichen Statistik zu gewinnen.

Modernerer Image

Generell kann die Zuständigkeit für OGD einer Statistikstelle helfen, gegen Aussen als modern und zukunftsgerichtet wahrgenommen zu werden.

Nachteile

Mögliche Verdrängung von Ressourcen

Falls die Ressourcen für den Aufbau und den Betrieb der OGD-Koordinationsstelle nicht ausreichen, besteht die Gefahr, dass OGD zulasten der Kernaufgaben der öffentlichen Statistik Ressourcen beansprucht. Diese Problematik kann umso mehr ins Gewicht fallen, je kleiner die Statistikstelle ist.

Mögliche Konflikte mit der Charta

OGD kann zu Konflikten mit der Charta der öffentlichen Statistik führen, falls nicht sauber zwischen Administrativ- und Statistikdaten getrennt wird. Der Ethikrat empfiehlt eine klare Trennung zwischen Statistik und OGD (die Stellungnahme ist [hier](#) abrufbar).

Fazit

Beim Aufbau einer OGD-Initiative ist es wichtig, die Aufgaben einer geeigneten Stelle anzugliedern. Die Statistikstelle erfüllt in der Regel die wesentlichen Anforderungen, welche für den Betrieb einer OGD-Stelle wichtig sind. OGD ist eine zusätzliche Aufgabe, für welche Ressourcen bereitgestellt werden müssen.